

Berlin, den 14. Juni 1938.

W I 1992

Mit Beziehung auf die Erlasse
 vom 26. Februar 1936 - W 1063 -
 vom 30. Juli 1936 - W I Gen 5845 -
 vom 2. November 1937 - W I Gen 5467 -
 vom 29. Dezember 1937 - W I Gen 6162 -.

527/37

Dtsch. Ges. ...
Eing.: - 4. JUL. 1938
Tageb. Nr. 601.
21

In Auswirkung der rückläufigen Weltkonjunktur hat seit Jahresende auch der Umfang der deutschen Ausfuhr über das saisonübliche Maß hinaus abgenommen. Diese Tatsache erfordert es, daß auch weiterhin alles getan wird, um den Ausfuhrstand mindestens zu halten, nach Möglichkeit aber wieder zu erhöhen.

Die Wiedereingliederung Österreichs hat zwar auf gewissen Rohstoffgebieten - z.B. Holz - eine wertvolle Erleichterung der deutschen Rohstofflage gebracht, aber einmal benötigt Österreich selbst infolge des in Gang gesetzten Wirtschaftsaufschwungs in zunehmendem Ausmaße ausländische Rohstoffe und zweitens hält auch im Altreich der Bedarf an solchen Rohstoffen unvermindert an. Die voraussichtlichen Ernteergebnisse sind zur Zeit noch nicht zu übersehen, es muß aber mit dem gleichen Einfuhrbedarf an ausländischem Getreide wie im Vorjahr gerechnet werden. Aus diesen Erwägungen ergibt sich die auch weiterhin entscheidende Bedeutung der Aufrechterhaltung der deutschen Ausfuhr.

Es besteht hier die Meinung, daß es trotz der nachlassenden Weltkonjunktur erreichbar ist, bei intensivster Arbeit aller beteiligten Stellen im In- und Ausland und Ausnutzung aller Möglichkeiten die Ausfuhr über den jetzigen Umfang hinaus zu steigern. Soweit aus innerwirtschaftlichen Verhältnissen sich gewisse Ausfuhrerschwernisse ergeben, z.B. durch ungenügende Materialzuteilung und dadurch verursachte Lieferungsverzögerung oder unzureichende Ausfuhrfreudigkeit, wird ihre Behebung hier mit allen Mitteln angestrebt. Für die Auslandsbehörden bringe ich die eingangs angezogenen Erlasse erneut in Erinnerung. Ich bitte, auch weiterhin dieser vordringlichen Aufgabe der Ausfuhrförderung vollste Aufmerksamkeit zu schenken und über sich bietende Ausfuhrmöglichkeiten und aufgetretene Erschwerungen wie auch über etwaige organisatorische Verbesserungsvorschläge jeweils eingehend zu berichten.

An
 sämtliche Missionen und
 Berufskonsulate. (außer Rom/Vat.)

Im Auftrag

Wilhel

Montreal
AW

W. 10/11/38
 AWG